

Landesbehindertenbeirat Brandenburg

Marianne Seibert
Vorsitzende

Arbeitsbericht 2008

Auch für das Jahr 2008 möchte ich Ihnen einen Überblick über die Schwerpunkte und Ergebnisse unserer Arbeit geben.

Die Sitzungen des Beirates fanden planmäßig in jedem Quartal statt.

Schwerpunktthemen waren:

6.März 2008

- Maßnahmen zur Fortentwicklung der gemeinsamen Servicestellen im Land Berlin und Brandenburg

Referent: Udo Marzahn, Referatsleiter Rehabilitation, DRV Berlin-Brandenburg

- Aktivitäten und Vorhaben zur Pflegeinitiative im Land Brandenburg

Referentin: Anja Mehlis, Referat 23 MASGF

12.Juni 2008

- Alternative Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen mit Behinderungen im Land Brandenburg

Referent: Norbert Haase, MASGF Referat Behindertenhilfe

- Auswertung REHA-Messe „Miteinander Leben 2008“

Referenten: Rainer Kluge, Landesbehindertenbeauftragter, Marianne Seibert, Landesbehindertenbeirat

11.September 2008

- Ziele und Stand der Umsetzung des Förderprogramms des Landes Brandenburg zum barrierefreien und generationsgerechten Zugang zu Wohnungen und Mietgebäuden

Referentin: Birgit Dorneburg, Referatsleiterin Immobilienfond ILB

- Die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte ab 01.01.2009

Referent: Carsten von Fintel, Leiter der Stabsstelle Informationstechnologie AOK Brandenburg

- Information und Entwicklung zur Behindertenpolitik im Land Brandenburg

Referentin: Dagmar Ziegler, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie

11.Dezember 2008

- Stand der Planung zur Barrierefreiheit des Internationalen Großflughafens Berlin-Brandenburg (BBI)

Referenten: Markus Henze, Architekt, Petra Charlotte Kauschus, Architektin

- Zwischenbericht zum Stand der Empfehlungen des Landesbehindertenbeirates zur Novellierung des Brandenburgischen Landesgleichstellungsgesetzes an die Landesregierung

Ausgehend von den Ergebnissen unserer Klausurtagung im Februar 2007, die Arbeit des Beirates konstruktiver zu gestalten und die Geschlossenheit des Beirates weiterzuentwickeln, um eine stärkere politische Einflussnahme zu erreichen, können wir heute auf erste positive Ergebnisse zurückblicken. Die Anerkennung der Arbeit des Landesbehindertenbeirates hat deutlich zugenommen, die Zusammenarbeit mit dem Referat Behindertenpolitik hat sich im Berichtszeitraum spürbar verbessert.

Das Arbeitsgespräche mit Mitgliedern des Beirates bei Ministerin Ziegler am 16.Mai 2008 über Vorstellungen der Arbeit und neue finanziellen und arbeitsorganisatorischen Lösungen, die Arbeitsgespräche mit dem Referatsleiter

Behindertenpolitik im MASGF und Vertretern des Beirates sind da besonders zu nennen.

Die Anfragen an den Landesbehindertenbeirat und Nachfragen nach Vorträgen und Stellungnahmen nehmen ständig zu.

Schwerpunkte unserer Arbeit

Die Effektivität der **gemeinsamen Servicestellen im Land Brandenburg** ist von Behindertenverbänden immer wieder in Frage gestellt worden. Zum einen wurden sie von Ratsuchenden nicht wie erwartet genutzt, zum anderen wurde von den Ratsuchenden Kritik an der Arbeit der gemeinsamen Servicestellen geäußert.

Maßnahmen zur Fortentwicklung der gemeinsamen Servicestellen im Land Brandenburg, die den Bekanntheits- und Wirkungsgrad maßgeblich erhöhen sollen, sowie die Kundenzufriedenheit zu verbessern ist das Ziel der Deutschen Rentenversicherung und entspricht dem Anliegen des Landesbehindertenbeirates. Gemeinsam mit dem Landesbehindertenbeauftragten, der Vorsitzenden des LBB, Vertreter der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg und Bund und kommunalen Behindertenbeauftragten hat eine Begehung der Servicestellen begonnen. Ziel der Begehung ist es, die Arbeit der Servicestellen zu verbessern, den Bekanntheitsgrad zu erhöhen, die Zusammenarbeit unter Einbeziehung der Behindertenverbände weiter zu entwickeln.

Eine Auswertung der Ergebnisse erfolgt nach Abschluss der Begehung Anfang des nächsten Jahres.

Der Landesbehindertenbeirat unterstützte die **„Pflegeinitiative im Land Brandenburg“** der Landesregierung. Gerade unter dem Vorzeichen einer zunehmenden Alterung unserer Gesellschaft ist die Qualität der Pflege nicht nur der älteren Menschen, sondern auch der Menschen mit Behinderungen immer stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken.

Eine Arbeitsgruppe des Landesbehindertenbeirates wird das EU- Forschungs- und Entwicklungsprojekt des rbb **„Digital Television for all“** für verbesserte Barrierefreiheit im digitalen Fernsehen begleiten. Das digitale Fernsehen bietet neue technische Möglichkeiten, den Zugang zum Fernsehen für hör- und sehbehinderte Menschen zu erleichtern. Brandenburg wird durch 25 Testpersonen die verschiedenen Dienste testen. Erste Gespräche fanden beim rbb bereits statt.

Auf der Fachtag des Landesbehindertenbeirates in Zusammenarbeit mit dem ISB – Gesellschaft für Integration, Sozialforschung und Betriebspädagogik gGmbH und dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, und Familie zum Thema **„Integration behinderter Menschen im Land Brandenburg“ Frühförderung, Schule, Beruf** am 4. Dezember dieses Jahres nutzten wir die Möglichkeit, auf die Entwicklung und die Erfordernisse der politischen Rahmenbedingungen für Menschen mit Behinderungen im Land Brandenburg aufmerksam zu machen und den Stand der Umsetzungsprozesse zu analysieren. Für den Landesbehindertenbeirat war dies nun schon die dritte Veranstaltung seit in Kraft treten des Brandenburgischen Landesbehindertengleichstellungsgesetzes 2003.

Auf einer Fachtagung des Landesbehindertenbeauftragten im Juni diesen Jahres wurden Erkenntnisse und Erfahrungen zum Landesgleichstellungsgesetz diskutiert. Sie zeigen deutlich, dass eine Novellierung des Gesetzes zwingend erforderlich ist.

Die Arbeitsgruppe „Landesgleichstellungsgesetz“ des Landesbehindertenbeirates wird Vorschläge zur Novellierung des Gesetzes an die Landesregierung erarbeiten und wird diese gemeinsam mit den Mitgliedern des Beirates beraten und über weitere Verfahrenswege abstimmen.

Auch 2008 waren die Mitglieder des Landesbehindertenbeirates in verschiedenen Foren, Arbeitskreisen und auf Veranstaltungen vertreten,

- Eröffnung der Reha-Messe „Miteinander Leben“ April 2008 in Berlin
- Zur Fachtagung „5 Jahre Landesbehindertengleichstellungsgesetz“ war der Beirat mit zwei Vorträgen vertreten.
- Eröffnung der Wanderausstellung „Behinderte Cartoons“ mit dem Künstler Phil Hubbe im Landtag
- Fachtagung des PARITÄTISCHEN zur Pflegereform
- Werkstattgespräch zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Wohnungen in Mietgebäuden durch Aufzugsnachrüstung in Hennigsdorf
- Heimgesetz
- Kommunalpolitisches Forum – Behindertenpolitik im Land Brandenburg
- Fachtagung „Einführung der Unterstützten Beschäftigung“ in Perleberg
- Fachtag des PARITÄTISCHEN „Behindert alt werden“ in Potsdam
- Regionalkonferenz LASV
- Auftaktveranstaltung zum 5.Deutschen Reha-Tag in Potsdam

Die Mitglieder des LBB waren in nachfolgenden Ausschüssen und Beiräten vertreten:

- Landespflegeausschuss
- Frauenpolitisches Forum
- Trägerübergreifende Servicestellen für Rehabilitation
- Messebeirat der Reha – Messe 2008 „Miteinander Leben“
- Barrierefreier Tourismus
- Initiatorengruppe „5. Deutscher Reha – Tag“
- Runder Tisch „Werkstätten für Menschen mit Behinderungen“
- Fachgespräche zum Landesheimgesetz
- Fachgespräche zur Reform der Eingliederungshilfe

Arbeitsgruppen des Landesbehindertenbeirates

AG „Öffentlichkeitsarbeit“

AG „EU Projekt rbb“

AG „Trägerübergreifendes persönliches Budget“

AG „Landesbehindertengleichstellungsgesetz“

AG „Teilhabe am Arbeitsleben“

AG „Patientenbeteiligung LBB-AOK“

Eine vorläufige Stellungnahme des Landesbehindertenbeirates zum Referentenentwurf „Gesetz zur Einführung Unterstützter Beschäftigung“ wurde erarbeitet und dem MASGF übergeben.

Geschäftsstellentätigkeit des Landesbehindertenbeirates

Die insgesamt zunehmende Arbeit zur Geschäftsführung des Landesbehindertenbeirates ist ehrenamtlich nur schwer zu bewältigen. Es wurde seit Mitte des Jahres Unterstützung durch das MASGF zugesichert. Herr Ziermann, Mitarbeiter im Referat

Behindertenpolitik wurde als Ansprechpartner benannt. Vereinbarungen zur Unterstützung in der Geschäftsstellentätigkeit wurden getroffen, in einer Erprobungsphase sollten erste Erfahrungen gesammelt werden. Leider ist durch den Weggang von Herrn Ziermann im November noch keine neue Lösung gefunden worden. Die gesamte Arbeit zur Geschäftsführung des Landesbehindertenbeirates wird nach wie vor von der Vorsitzenden und den Stellvertretern ehrenamtlich geleistet.

Der finanzielle Aufwand von jährlich 950,00 € für den Beirat, der im Geschäftsbesorgungsvertrag festgelegt wurde, blieb bisher unverändert. Das hatte bereits zur Folge, dass bestimmte Aufgaben, die mit finanziellen Ausgaben wie zum Beispiel Fahrkosten, verbunden waren, durch den LBB nicht mehr wahrgenommen werden konnten. Hier sollte kurzfristig eine Lösung gefunden werden.

Anregungen/Forderungen

1. Der Aufbau eines Netzwerkes, um die Vertretung behindertenpolitischen Interessen nach außen weiter voranzutreiben, ist wie auf der Klausurtagung angeregt, ist durch den LBB voranzubringen.
2. Die geplanten Gesprächskreise vom MASGF mit Mitgliedern des Beirates zu Schwerpunktthemen wie zum Heimgesetz und Eingliederungshilfe sollten kontinuierlich stattfinden.
3. Die Empfehlungen zur Novellierung des Landesgleichstellungsgesetzes im Land Brandenburg an die Landesregierung sind mit Unterstützung aller Beiratsmitglieder zu erarbeiten.
4. Die Schwerpunktthemen für die 3. Behindertenpolitische Konferenz sind auf der März Sitzung 2009 des Landesbehindertenbeirates zu beraten
5. Stellungnahmen, Empfehlungen, Forderungen des Beirates zu aktuellen behindertenpolitischen Themen, müssen der Öffentlichkeit stärker zugänglich sein. Hier ist die AG „Öffentlichkeitsarbeit“ stärker gefordert.
6. Die Homepage des Landesbehindertenbeirates ist von uns zeitnah zu aktualisieren.

Die Erfolge der Arbeit des Landesbehindertenbeirates, seine Einflussnahme auf die Entwicklung der Ausgestaltung der Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen in Brandenburg sind stärker geworden. Dennoch müssen wir gemeinsam die Möglichkeiten nutzen, um von allen Ministerien noch mehr wahrgenommen zu werden. Lassen sie uns diese Arbeit fortsetzen und dabei unsere Kräfte noch stärker bündeln.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für Ihre Unterstützung, sie haben durch ihr Mitwirken das Ansehen des Landesbehindertenbeirates gestärkt.

Dezember 2008